

Vom Erdloch bis zur Fertigstellung

Generalunternehmer – Eppele hat langjährige Erfahrung mit dem Bau von Druckereien – Der Zeitplan für das Druckzentrum Rhein Main war ambitioniert

VON KARL SCHLIEKER

Zweieinhalb Meter dick, rund sechs Meter breit und etwa 80 Meter lang – die riesige Zeitungsrotation im Druckzentrum in Rüsselsheim steht auf einem speziellen Fundament. Dieser sogenannte „Rotationstisch“ hat keine Verbindungen zum restlichen Gebäude. Spezielle Dämpfungselemente sorgen dafür, dass sich die Schwingungen der Druckmaschine nicht übertragen und die Hallen ins Wanken bringen können. „Eine Zeitungsdruckerei ist eben nicht irgendein Bauwerk, sondern verlangt spezielle Erfahrungen“, erläutert der Geschäftsführer des Generalunternehmers Gustav Eppele GmbH, Jürgen Schwefel, in Stuttgart. Das Unternehmen war beim Bau des Druckzentrums am „Blauen See“ für die Planung, Koordination und Steuerung der Arbeiten zuständig und damit zentraler Ansprechpartner für den Bauherrn.

Die Bauarbeiten starteten am 25. Mai 2009, nachdem wenige Tage zuvor der Grundstein gelegt worden war. Zuerst wurde mit 60 bis 70 Zentimeter dicken Stahlrohren in 15 Meter Tiefe das Grundwasser abgepumpt und in Gräben, Bäche und Seen geleitet. „Die Absenkung war notwendig, damit wir trockenen Fußes die Baugrube ausheben konnten“, berichtet Schwefel. Rund 6000 Vierachsler-Lastwagen transportierten 60 000 Kubikmeter Boden ab. Mit Lastplattendruckversuchen

wurde der Boden von Geologen auf seine Tragfähigkeit getestet. Teilweise musste nicht tauglicher Boden ausgetauscht werden, bevor das wasserundurchlässige Fundament gelegt und Betonseitenwände in der Grube errichtet wurden. Nach dem Ende der Bauarbeiten floss das Grundwasser übrigens wieder zurück, so dass der Spiegel nun etwa zwei Meter unter der

Oberfläche liegt. „Alles ökologisch einwandfrei“, so Schwefel.

Im Schnitt waren pro Tag etwa 200 Menschen auf der Baustelle beschäftigt, in der Spitze bis zu 350. Das Gebäude wuchs von Osten nach Westen. Für die Konstruktion der Versandhalle, die größer als ein Fußballfeld ist, wurden mit speziellen Tiefladern Stahlträger von beeindruckenden

Ausmaßen angeliefert. Sie wurden in das Dach eingebaut, damit möglichst wenig Pfeiler die Arbeiten stören. In der Rotationshalle setzte man auf eine Pfosten-Riegel-Konstruktion mit dazwischen gehängten Isolierglasscheiben. Die 16 Meter hohen Drucktürme stehen auf einem eigenem Fundament. Für den Aufbau der Druckmaschinen musste eigens



Stationen eines Bauwerks:
Auch der außergewöhnlich strenge Winter 2009/2010 konnte der termingerechten Fertigstellung zum Aufbau der Druckmaschine nicht entgegenstehen.
FOTOS: VRM/SB



Unternehmen

Das Unternehmen wurde 1909 vom Baumeister Gustav Eppele gegründet. Als traditionsreiches Stuttgarter Unternehmen hat Eppele mit dem Bau des Fernsehturms, der Liederhalle und Mercedes-Benz in Sindelfingen das Erscheinungsbild der Region geprägt. Im Jahr 2003 wechselte das Unternehmen in den Besitz seiner heutigen Gesellschafter und Geschäftsführer. Heute wickelt die GmbH mit 100 Mitarbeitern und rund 100 Millionen Euro Jahresumsatz bundesweit schlüsselfertige Projekte ab. Mit dem Bau der

Druckerei für das Pressehaus Stuttgart und das Druckzentrum Villingen-Schwenningen für den Schwarzwälder Boten verfügt Eppele über langjährige Erfahrungen im Bereich Druckereien. Mit dem Bau des Verwaltungsgebäudes der Verlagsgruppe Rhein Main auf dem Mainzer Lerchenberg in den Jahren 1995/1996 wurde das Fundament für die heutige Zusammenarbeit gelegt. Eppele hat auch in Hessen viele Projekte umgesetzt. Dazu zählen das Hochregallager für Höchst Infraser, das Frankfurter Westhafen Tor und das Hermes Logistikzentrum in Friedewald. Eppele hat Niederlassungen in Dresden und Berlin. *kas*

[Infobox]

ein 40-Tonnen-Kran vorübergehend aufgebaut werden. „Bis zur Montage wurden alle Installationen angebracht, da die Hallen staubfrei übergeben werden mussten“, berichtet Bauingenieur Schwefel.

Das Gebäude besticht durch seine Keilform

Das Druckzentrum besticht durch seine Keilform. Das Dach beginnt in der Rotationshalle mit einer Höhe von 24 Metern und verläuft dann stark abgeschrägt bis zur Versandhalle. Die Dachaufbauten sind mit Trapeztragern und mit profilierten Stahlblechen versehen, die eine schallabsorbierende Lochung aufweisen. Ein auch von außen markantes Gebilde.

Der Aufwand war beeindruckend. Bereits die reinen Zahlen sprechen für sich: 33 000 Quadratmeter Schalung wurden umgesetzt. Rund 2200 Fahrmascher verarbeiteten 15 000 Kubikmeter Beton. Zusätzlich wurden 4800 Quadratmeter Mauerwerk gesetzt. Immerhin entstanden innerhalb von zehn Monaten 210 000 Kubikmeter umbauter Raum.

Sowohl von Seiten des Auftraggebers als auch des Generalunternehmers sei der vereinbarte Terminrahmen bei Vertrags-

abschluss als äußerst ambitioniert eingestuft worden, erinnert sich Eppele-Geschäftsführer Schwefel, der mindestens einmal in der Woche vor Ort in Rüsselsheim die Bauarbeiten begleitet hat. Ein überaus strenger und für die Rhein-Main-Region ungewöhnlich harter Winter habe die Arbeiten zusätzlich erschwert. „Doch trotz der ungünstigen Witterung ist es gelungen, alle terminlichen Vorgaben einzuhalten und damit die Voraussetzungen für den pünktlichen Beginn des Aufbaus der Druckmaschinen und der Versandhalle sicherzustellen“, zieht er eine positive Bilanz des Projekts. Eppele sei wirtschaftlich für den Festpreis, terminlich für den Zeitplan und qualitativ für die geleistete Arbeit verantwortlich.

Auch wenn die Baumaschinen längst verschwunden sind, bleibt der Generalunternehmer für den Fall der Fälle weiter im Hintergrund präsent. „Wir haben eine fünfjährige Gewährleistung vereinbart“, sagt Jürgen Schwefel. In dieser Zeit steht Eppele für seine eigene Arbeit und die der Subunternehmer ein. „Es war eine tolle Zeit“, erinnert sich Schwefel. „Es ist für einen Ingenieur ein gutes Gefühl zu sehen, wie das Baby bis zur Fertigstellung wächst.“

Druck-Alphabet

Format

Damit wird die Größe einer unaufgeschlagenen Zeitung angegeben. Die ECHO-Zeitungen erscheinen im sogenannten Rheinischen Format mit einer Breite von 35 Zentimeter und einer Höhe von 51 Zentimeter – und gehören damit zu den Großformaten, ebenso wie das Nordische oder das Berliner Format.

[F]

24 Stunden Zeit(ung)

ECHO-Volontärin Kerstin Schumacher schaut noch einmal über die Seiten des Jugendmagazins ECHO-Live. ECHO-Live existiert sowohl online als auch im Print und wird unter der Leitung von Redakteurin Kerstin Fritzsche redaktionell von den acht Volontären betreut, die das Medienhaus Südhessen ausbildet.



Bild/Text: Hans Dieter Erlenbach

[13:00]

Fachplanung Heizungs-, Sanitär-,
Raumluft-, Elektrotechnik

**RAUER
PLANUNG**

77723 Gengenbach, Flößerstraße 28
01157 Dresden, Klopstockstraße 28



AUSLIEFERUNGSZENTRUM AUDI AG, NECKARSLIM



MITARBEITERRESTAURANT BOEHRINGER, INGELHEIM



E.B.I.C. SEW EURODRIVE, BRUCHSAL



NEUBAU CASINO KIT, KARLSRUHE

**BM+P
GENERALPLANER**

Die BM+P Generalplaner GmbH sieht sich in der Verpflichtung, zeitlose Ästhetik und zukunftsweisende Funktionalität in tragfähigen Entwurfskonzepten zu vereinen.

Unseren Anspruch an höchste Qualität beweisen wir durch wirkungsvolle Konzepte mit Weitsicht und zukunftsicheren Lösungen mit innovativer Technologie.

Die BM+P Generalplaner GmbH gratuliert DRM, der Verlagsgruppe Rhein Main sowie dem Medienhaus Südhessen sehr herzlich zur Eröffnung des neuen Druckzentrums.

Wir wünschen Ihnen eine erfolgreiche Zukunft für ihre Zeitungen.



DRM DRUCKZENTRUM, RÜSSELSHEIM

Hildebrandtstraße 4
40215 Düsseldorf
Telefon 0211.602248-00
bmp@bmp-architekten.de
www.bmp-architekten.de